

Sehr geehrte Damen & Herren,

die AfD-Fraktion antwortet auf die von Ihnen gestellten Forderungen wie folgt:

Zu Ihren einzelnen Punkten:

Zu Forderung 1: Störungen & Jagdzeiten

Auch die AfD-Fraktion sieht hier erheblichen Handlungsbedarf und die Landesregierung in der Pflicht. Seit dem „Denzlinger Wildtierforum“ ist fast ein Jahr vergangen, nennenswerte Schritte der Landesregierung zur Verbesserung der Lage sind unserer Meinung nach allerdings nicht erkennbar. Es kann nicht sein, dass die Jägerschaft mit der Jagdruhe im März und April ihren Beitrag leistet, aber das Land es scheut andere Störungsquellen anzugehen. Unter diesem Gesichtspunkt haben wir einen Antrag (Drucksache 16/2660) eingereicht und leider nur wenig Substantielles vom zuständigen Minister Hauk erfahren. Die AfD-Fraktion wird daher weiter ihrer oppositionellen Pflicht nachkommen und im zuständigen Ausschuss stetig Druck auf Minister Hauk ausüben.

Zu Forderung 2: Wildschadensregulierung

Die AfD-Fraktion fordert hier die Einführung von Wildschadenssystemen, die zu einer gerechten Lastenverteilung aller Beteiligten führen und eine sinnvolle Lösungen bei Bagatellschäden vorsehen. Die aktuelle Sachlage ist unserer Ansicht nach sehr verbesserungswürdig und die Diskussion um etwaig dringend notwendige Regulierungen zu ideologisch geprägt. Hin zu mehr Sachlichkeit, zum Wohle aller, ist daher unsere Devise. Die Jägerschaft leistet einen großen Dienst für die Allgemeinheit und sollte hier nicht alleingelassen werden.

Zu Forderung 3: Allianz für Niederwild

Das Thema „verwilderte Hauskatzen“ ist ein ernstzunehmendes Problem, welches viel zu lang „stiefmütterlich“ behandelt wurde. Die AfD-Fraktion sieht eine erhebliche Problematik darin, kastrierte Hauskatzen wieder auszusetzen. Hier muss eine bessere Lösung gefunden und umgesetzt werden. Die aktuelle Handhabung trägt nicht im gewünschten Maße zur Verbesserung bei. Insbesondere was die Bejagung von Füchsen betrifft sehen wir in der aktuellen Gesetzeslage akuten Handlungsbedarf. Eine Fuchsbejagung am Naturbau, auch mittels Bauhunden, zu erlauben wäre unserer Ansicht nach durchaus eine Überlegung wert und sollte von der Landesregierung wieder erlaubt werden.

Wir sind der Meinung, dass dem Rückgang vieler Vogelarten nur durch eine entschlossene und effektive Prädatorenbejagung entgegengewirkt werden kann. Alles andere sind halbherzige Bemühungen. Nur so kann die „Allianz für das Niederwild“, die wir sehr begrüßen, ihre volle Wirkung entfalten.

Zu Forderung 4: Wildfütterung

Was die Wildtierfütterung anbelangt sieht die AfD-Fraktion einen zu großen Bürokratieaufwand durchaus als gegeben an. Entbürokratisierung ist eines der Hauptanliegen unserer Partei seit ihrer Gründung. Mittels des Einreichens verschiedenster Initiativen versucht die AfD-Fraktion seit Anbeginn dieser Problematik entgegenzuwirken. Wir fordern daher, eine fach- und zeitgerechte Fütterung wieder in das Ermessen der Jagd ausübungsberechtigten zu stellen und bürokratische Gängelungen abzustellen.

Zu Forderung 5: Wildtiermanagement & Wildtiermonitoring

Wie bei Punkt 2 bereits erwähnt leistet die Jägerschaft mittels ihrer Tätigkeit einen immensen Beitrag zum Allgemeinwohl, welcher gar nicht genug Anerkennung erhalten kann. Die Jägerschaft sorgt sich um Flora wie Fauna, hegt und pflegt diese. Die AfD-Fraktion zollt daher der gesamten Jägerschaft großen Respekt für ihr Wirken. Es wäre daher mehr als angemessen, ständige finanzielle Mittel in den Haushalt einfließen zu lassen, um der Steuerung des Wildtiermanagements als staatliche Aufgabe gerecht zu werden. Die AfD-Fraktion unterstützt diese Forderung der Jägerschaft und wird bei der nächsten Einbringung des Haushalts hierfür einen entsprechenden Antrag formulieren.

Zu Forderung 6: Schwarzwildbejagung

Die AfD-Fraktion begrüßt die Einführung des „Runden Tisch Schwarzwild“, bemängelt jedoch den zähen Fortgang bei der Problembewältigung. Schwarzwild wird vermehrt zum Ärgernis und im Falle des Auftauchens der afrikanischen Schweinepest auch zu einer wirklichen Gefahr. Schnelle, unkomplizierte, Lösungen sind jetzt gefragt. Keine Endlosdebatten an Runden Tischen!

Vor der Zulassung von Nachzielgeräten, die wir uns zeitlich befristet und mit einer finanziellen Förderung seitens des Landes bei deren Anschaffung, vorstellen können, spricht sich die AfD-Fraktion für die Ausschöpfung vorrangiger Maßnahmen wie Wegfall des Jagd- und Kirrverbots im März und April oder in Schutzgebieten aus. Außerdem sind Anreize wie Einführung einer „Abschussprämie“ für Schwarzwild aus, wie diese beispielsweise in Mecklenburg-Vorpommern bereits gängige Praxis ist. Auch die Einführung einer kostenlosen Trichinenuntersuchung beim Schwarzwild und das Engagement des Landes bei der Vermarktung hält die AfD-Fraktion für notwendig.

Es kann festgehalten werden, dass die AfD-Fraktion beim Thema Schwarzwild erheblichen Spielraum für Verbesserungen sieht und sich für deren Einführung auch stark machen wird.